

*Hochschulgruppe für Außen- und Sicherheitspolitik in Tübingen*  
tuebingen@sicherheitspolitik.de

Studierendenrat Universität Tübingen  
antraege@stura-tuebingen.de

31.01.2021

---

**Antrag auf Übernahme von Kosten für einen Vortrag zum Thema „Rechtsextremismus in der Bundeswehr – Vorkommen, Ursachen, Lösungen“**

Lieber Studierendenrat,

wir sind eine Hochschulgruppe an der Universität Tübingen die sich mit Themen der Außen- und Sicherheitspolitik beschäftigt. Im Wintersemester 2018/19 von interessierten Studierenden verschiedener Fachbereiche gegründet, haben wir zum Ziel außen- und sicherheitspolitisch relevante Fragestellungen auch außerhalb des Hörsaals zu diskutieren und einem breiteren studentischen Publikum zugänglich zu machen. Als Mitglied im Bundesverband für Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH) möchten wir Studierenden fachübergreifend ein Forum zum Austausch und zur Vernetzung bieten. Wir haben bereits in den vorherigen Semestern eine Förderung vom Studierendenrat für einige unserer Veranstaltungen erhalten, für welche wir uns an dieser Stelle nochmals bedanken möchten. Nachdem wir schon während der letzten Sitzung des Studierendenrates um die Förderung einer unserer Veranstaltungen am 18. März ersucht haben, würden wir diese nun gern erneut für eine Veranstaltung am 29. April zum Thema „Rechtsextremismus in der Bundeswehr“ beantragen.

Hierzu haben wir Prof. Dr. Stefan Goertz von der Hochschule des Bundes vom Fachbereich der Bundespolizei eingeladen. Die besondere Brisanz des Themas ist offensichtlich: Wenn gerade jene Personen, die von Seiten des Staates zur professionellen Anwendung von Gewalt ausgebildet werden, dessen Verfassung nicht respektieren, stellt dies ein erhebliches Bedrohungspotential dar. Fälle wie der von Franco A., André S. bekannt als „Hannibal“, die KSK Kompanie in Calw und die damit verbundenen Vereine und Netzwerke wie Uniter und Nordkreuz haben bundesweite Bekanntheit erlangt und führen zu eben jenen Fragen, denen wir uns in der Veranstaltung widmen wollen. Wie verhindert man effektiv, dass Rechtsextremisten der Bundeswehr beitreten bzw. in dieser bleiben? Warum können sie das überhaupt und fühlen sich toleriert oder willkommen? Was braucht es, angesichts erheblicher Nachwuchsprobleme, um die Bundeswehr nicht zusehends den Rechtsextremisten zu überlassen? Herr Goertz forscht und publiziert zu verschiedenen Formen von Extremismus (vgl. u.a. Politisch motivierte Kriminalität und Radikalisierung (2018)), ist selber Reservist der Bundeswehr und hat daher auch schon persönliche Einblicke in die Truppe gewinnen können.

Geplant ist ein einstündiger Vortrag mit anschließender, halbstündiger Diskussion. Der Vortrag soll interessierten Studierenden einen Einblick gewähren, der über bloße Deskription hinausgeht und einen differenzierten Blick in einen gesellschaftlichen Bereich ermöglichen, in den die meisten von uns wahrscheinlich nicht ohne Weiteres eintreten würden, der aber auf absehbare Zeit weiterhin von Relevanz sein wird.

Für die Begleichung des Honorars des Redners benötigen wir finanzielle Mittel, da dieses nicht durch unsere Förderung vom BSH vollständig gedeckt werden kann.

**Veranstaltungstitel:** Rechtsextremismus in der Bundeswehr – Vorkommen, Ursachen, Lösungen

**Veranstaltungsdatum:** 29.04.2021

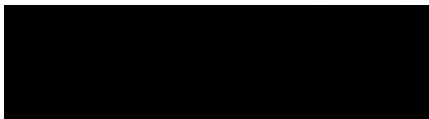
**Veranstaltungsort:** Der Vortrag wird online über die Videokonferenzplattform Zoom stattfinden

**Kosten:** 200€ Honorar

**Honorarabegründung:** Der Redner muss neben der Veranstaltung selbst, zur Vorbereitung Zeit ihres Arbeitsalltags aufwenden und ist daher auf eine Vergütung ihrer für uns bereitgestellten Zeit angewiesen.

Bei weiteren Fragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Tom 

*für die Hochschulgruppe für Außen- und Sicherheitspolitik Tübingen*